

## Medienmitteilung

### Verlängerung der Linie 12

**Eine Verlängerung der Linie 12 und der damit angestrebte städtische Erschliessungsstandard für das Lindenhofspital und das Gymnasium Neufeld sind machbar, haben jedoch ihren Preis. Grundsätzlich fallen bei allen ausgearbeiteten Varianten erhebliche Kosten an.**

Im Anschluss an die Anpassungen im ÖV-Konzept Frienisberg und die Studie «ÖV-Erschliessung Lindenhof» wurden im Dezember 2011 erste Verbesserungen in der Erschliessung des Lindenhofspitals und des Park und Ride (P+R) Neufeld umgesetzt. Neben neuen Haltestellen beim Lindenhofspital und beim P+R Neufeld verkehren tagsüber Zusatzkurse der Linie 103 (Bern Bahnhof - P+R Neufeld) und stellen für beide Haltestellen einen 15-Minuten-Takt sicher. Die Stadt Bern und das Lindenhofspital wünschen allerdings weitere Verbesserungen und streben eine Lösung mit städtischem Standard bezüglich Takt und Verkehrsmittel an. Aufgrund eines vom Stadtrat erheblich erklärten Postulats wurde nun eine Verlängerung der Linie 12 bis zum Lindenhofspital oder P+R Neufeld detailliert geprüft und Varianten ausgearbeitet. Bereits in der Studie «ÖV-Erschliessung Lindenhof» wurde eine Verlängerung der Linie 12 begutachtet. Wegen der hohen Kosten und der langen Realisierungszeit wurde diese aber vorerst verworfen.

Die aktuelle Studie prüfte insgesamt neun Varianten. Fünf davon wurden im Detail beurteilt, vier Varianten hielten der zweistufigen Grobbeurteilung nicht Stand. Grundsätzlich ist eine Verlängerung der Linie 12 technisch machbar, jedoch mit erheblichen Kosten verbunden. Neben den einmaligen baulichen Investitionskosten von jeweils über 4 Mio. Fr. – davon 3 Mio. Fr. alleine für Fahrleitung und Gleichrichter – fallen Betriebskosten für den zusätzlichen Streckenabschnitt an.

Drei Varianten stehen nach der detaillierten Beurteilung im Vordergrund:

- ▶ Variante 6 mit der Endhaltestelle auf dem Spitalareal bei der Notaufnahme
- ▶ Variante 5 mit einer Endhaltestelle entlang der Bremgartenstrasse auf Höhe Lindenhofspital und
- ▶ Variante 7 mit Verlängerung der Linie 12 bis P+R Neufeld.

Variante 7 verursacht erwartungsgemäss die höchsten Betriebskosten und weist zugleich bei geringem zusätzlichem Fahrgastpotenzial ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis auf. Mitverantwortlich dafür sind die ebenfalls hohen Investitionskosten in die Endhaltestelle, die trotz der bestehenden Infrastruktur der Linie 11 anfallen.

Die Kommission Verkehr der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM hat den Schlussbericht am 19. Januar 2012 zustimmend zur Kenntnis genommen und für die öffentliche Mitwirkung freigegeben. Die Mitwirkung dauert bis zum **27. April 2012**. Die Regionalkonferenz erwartet aus der Mitwirkung insbesondere eine politische Einschätzung in Bezug auf die Machbarkeit der Verlängerung der Linie 12. In Kenntnis der Resultate der Mitwirkung und der Nachfrageentwicklung der Linie 103 wird die RKBM in enger Absprache mit der Stadt Bern dem Kanton die entsprechenden Anträge stellen.

**Kontakt und weitere Auskünfte durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland:**

Marco Rupp, Fachbereichsleiter Verkehr, Telefon 031 310 50 90

Spitalgasse 34, Postfach 5069, 3001 Bern  
verkehr@bernmittelland.ch